

Bauantrag
Neubau barrierefreies Wohnquartier
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße, Grafenwöhr

Bauherr
Landkreissiedlungswerk Neustadt a.d. Waldnaab
Knorrstraße 1, 92660 Neustadt a.d. Waldnaab

Auf den Grundstücken mit der Flurnummer 2297, 2298 und 2298/1 in Grafenwöhr soll ein barrierefreies Wohnquartier mit 18 Wohneinheiten in unterschiedlicher Größe entstehen.

Städtebaulich orientiert sich der Neubau an der bestehenden Bebauung und nimmt die Baulinien entlang der Straßenkanten der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße und der Eichendorffstraße auf.

Durch die Aufteilung des Gesamtvolumens auf 3 miteinander verbundene Einzelbaukörper bekommt das Ensemble einen kleineren Maßstab, so dass es sich in Bezug auf Volumen und Kubatur in die bestehende Bebauung einfügt und zwischen den langen 3-geschossigen Wohnungsbauten und den gegenüberliegenden Einfamilienhäusern vermittelt.

Die zeitgemäße Interpretation eines einfachen Satteldaches mit Stehfalzdeckung orientiert sich an den benachbarten Satteldachhäusern.

Der Hauptzugang erfolgt am Kreuzungspunkt der beiden Straßen stirnseitig in ein beheiztes Treppenhaus. Die Erschließung der einzelnen Wohnungen erfolgt über Laubengänge, die zum neu entstehenden Nachbarschaftshof nach Norden und Osten hin ausgerichtet sind.

Für die Fassade des neuen Wohnquartiers ist eine schlichte vertikale Holzbretterfassade vorgesehen. Fenstertüren und eine strukturunterbrechende Gliederung aus glatten Holztafeln geben den Häusern einen freundlichen, warmen Charakter und erzeugen das Bild einer neuen, nachhaltigen Quartiersbebauung.



Lageplan M 1/1000



Ansicht Nord - ohne Maßstab



Ansicht Süd - ohne Maßstab



Ansicht West - ohne Maßstab



Ansicht Ost - ohne Maßstab

Konstruktion, Tragwerk:

Das Gebäude ist als kompletter Holzbau geplant. Die Außenwände werden als vorgefertigte Holztafelbauelemente fertig auf der Baustelle zusammengesetzt. Die Decken werden in Brettschichtholz ausgeführt. Dabei wird die Holzstruktur in den Wohnungen sichtbar bleiben.

Das Dach wird als einfacher Sparrendachstuhl mit einer hinterlüfteten Stehfalzabdichtung aus Titanzinkblech ausgeführt.

Das Gebäude wird nur im südlichen Teil unterkellert. Der Keller wird als Stahlbetonkonstruktion ausgeführt und nimmt Abstell- und Technikräume auf.

Zur Verschattung und Verdunkelung werden alle Räume mit Raffstoreanlagen ausgestattet.

Weidner Architekten

Katrin Weidner, Dipl. Ing., Architektin Axel Weidner, Dipl. Ing. (FH), Architekt
 Albrecht Dürer Str. 24a 92637 Weiden Fon: +49.961 20 633 028
 Mail: email@weidnerarchitekten.de

